

stande haben, welche nur bei der katholischen Kirche vorkommen — die Bühnen, die mit einer ständigen Schar von Freunden rechnen können, welche mit liebevollem Interesse ihrer Entwicklung folgen — Verbesserungen, die der Dichter der dritten Ausgabe seiner Gedichte zu geben beabsichtigte, welche er leider nicht mehr erlebte — Amerika zerfällt in zwei Hälften, die nur durch eine verhältnismäßig schwache Brücke zusammenhängen, welche sich nicht zu einem Handelsweg eignet — in dem Pakt, den Faust mit dem Geiste der Verneinung schließt, welcher sich als der Zwillingbruder des Todes bekennet — es fehlte bisher an einer Darstellung, die allen Anforderungen entsprochen hätte, welche an Kunstblätter von nationaler Bedeutung zu stellen sind — es gelang uns, in Beziehung zu den Stämmen zu treten, die eigentlich die Artikel produzieren, welche unsern Kaufleuten zugehen, und die zugleich ein weites Absatzgebiet für unsre Industrie bieten. Dabei empfiehlt sich übrigens (aus rhythmischen Gründen, der Steigerung wegen), der immer an die erste, welcher an die zweite Stelle zu bringen, nicht umgekehrt! Aber nötig ist der Wechsel auch hier nicht; was in der lebendigen Sprache nicht mißverstanden wird — und da fällt es keinem Menschen ein, zu wechseln —, wird wohl auch auf dem Papier zu verstehn sein.

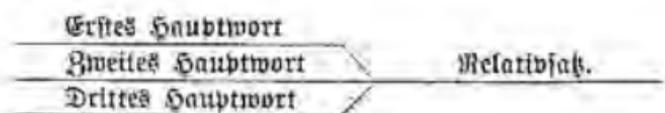
### Welch letzterer und welcher letztere

An einen ganzen Rattenkönig von Sprachdummheiten rührt man mit der so beliebten Verbindung: welcher letztere. Auf die häßliche unorganische Bildung ersterer und letzterer — eine komparativische Weiterbildung eines Superlativs! — soll dabei kein Gewicht gelegt werden, denn solche Erscheinungen gibt es viele in der Sprache und in allen Sprachen, wenn es auch nichts schaden kann, daß man sich einmal das Unorganische dieser Formen durch die Vorstellung zum Bewußtsein bringt, es wollte jemand der größtere, der kleinste, der bestere, der schönste bilden. Viel schlimmer ist ihre unlogische Anwendung.

Wenn ein Relativsatz nicht auf ein einzelnes Hauptwort, sondern auf eine Reihe von Hauptwörtern, zu zwei, drei, vier oder mehr folgt, so ist es selbstverständlich, daß das Relativ nicht an das letzte Glied angeschlossen, sondern nur auf die ganze Reihe bezogen werden kann, also nicht so:



sondern so:



Die Hauptwörter werden gleichsam zu einer Gruppe, zu einem Bündel zusammengeschnürt, und der Relativsatz muß an dem ganzen Bündel hängen. Es kann nicht heißen: Lessing, Goethe und Schiller, der, sondern nur: Lessing, Goethe und Schiller, die. Das fühlt auch jeder ohne weiteres. Nun möchte man aber doch manchmal, nachdem man zwei, drei, vier Dinge aufgezählt hat, gerade über das letzte noch etwas näheres in einem Relativsatz aussagen. Ein bloßes welcher — das fühlt jeder — ist unmöglich; es gehn ja drei voraus! Aber welcher letztere oder welcher letzterer — das rettet! Also: das Bild stellt Johannes den Täufer und den Christusknaben dar, welcher letzterer von dem Täufer in die Welt eingeführt wird — einen Hauptartikel des Landes bildeten die Landesprodukte, wie Kobalt, Wein, Leinwand und Tuch, welches letzteres allerdings dem niederländischen nachstand — er war Regent der Weimarischen, Goethaischen und Altenburgischen Lande, welche letztern ihm aber erst kurz vor seinem Tode zufielen — die Summe des Intellektuellen im Menschen setzt sich zusammen aus Geist, Bildung und Kenntnissen, welchen letztern auch die Vorstellungen zugezählt werden dürfen — dies trug ihm eine gerichtliche Untersuchung und zwei Jahre Haft ein, welche letztere er zu volkswirtschaftlichen Studien benutzte — der Regent

überflügelt zuerst seine weißen Schulkameraden weit, besonders in der Mathematik und in den Sprachen, für welche letztere seine Begabung erstaunlich ist.

Dieses letztere ist ein bequemes, aber sehr häßliches Auskunftsmittel; ein guter Schriftsteller wird nie seine Zuflucht dazu nehmen. Es läßt sich auch sehr leicht vermeiden, z. B. indem man das letzte Glied für sich stellt: das Bild stellt Johannes den Täufer dar, und den Christusknaben, der usw., oder indem man statt des Relativsatzes einen Hauptsatz bildet, worin das letzte Hauptwort wiederholt wird.

Noch schlimmer ist es freilich, wenn, wie so oft, welche letzterer selbst da geschrieben wird, wo nur ein einziges (!) Substantivum vorhergeht, eine falsche Beziehung also gänzlich ausgeschlossen ist, z. B.: der Plan ist der Wiener Fachschule nachgebildet, welche letztere ihn schon seit längerer Zeit hat — der Urkunde ist die durch den Bischof von Merseburg erteilte Bestätigung beigegeben, welche letztere aber nichts besonderes enthält — den gesetzlichen Bestimmungen gemäß scheiden vier Mitglieder aus, welche letztere aber wieder wählbar sind — die Menge richtet sich nach den Beamten, nicht nach dem Gesetz, welches letzteres sie selten kennt — überall wechseln üppige Wiesengründe mit stattlichen Waldungen, welche letztere namentlich die Bergkuppen und Hänge bedecken — der König nahm in dem Wagen Platz, welcher letzterer schon nach einer Minute vor dem Hotel hielt. Welcher Schwulst! vier Silben, wo drei Buchstaben genügen! Er greift aber immer weiter um sich, und wenn er nicht bekämpft wird, so ist zu befürchten, daß einmal eine Zeit kommt, wo das deutsche Relativpronomen überhaupt — welche letzterer heißt.

### Relativsätze an Attributen

Sehr vorsichtig muß man damit sein, einen Relativsatz hinter ein Hauptwort zu stellen, das ein Attribut mit einem zweiten Hauptworte (am häufigsten als abhängigen Genitiv) bei sich hat. Jedes der beiden Hauptwörter, das erste so gut wie das zweite, kann einen